
Predigtreihe: 24 Stunden – Der Tag, der die Welt veränderte

Thema: Vorboten

Bibelstellen der Predigt

- Markus 14, 33-36
 - Hebräer 5, 7-9
 - Einzelverse: Lukas 22, 44, Matthäus 26, 53, Jesaja 55, 8
-

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Zu Beginn der letzten 24 Stunden kämpft Jesus innerlich mit den auf ihn zukommenden Ereignissen. Dieser innere Kampf kostet ihn alles – ihm ist bewusst, dass er nur noch 24 Stunden zu leben hat und so werden diese Stunden wohl zu den schwersten seines Lebens. Im Garten Gethsemane trägt er den inneren Kampf aus, ringt im Gebet und entscheidet sich den Willen des Vaters zu tun: Doch dein Wille geschehe, nicht meiner. Jesus drückt in diesem Satz die höchste Form des Vertrauens aus, eine völlige Hingabe.

Für uns stellt sich die Frage, ob wir ebenfalls eine völlige Hingabe an Gott leben. Vertrauen wir Gott so sehr, dass wir tatsächlich sagen können Dein Wille geschehe, nicht meiner? Sichtbar wird diese Aussage gerade in Momenten, in den mich die Nachfolge etwas kostet.

Wichtig dabei ist: Vertrauen können wir nur einer Person, die wir sehr gut kennen. Jesus spricht Gott mit Abba an, einem frühkindlichen Lallwort – Papi. Ist unsere Beziehung zu Gott von einer solchen Tiefe geprägt, dass wir diesem Papi tatsächlich all unser Vertrauen ausdrücken und sich unser Leben nach seinem Willen ausrichtet?

Jesus geht den Leidensweg ans Kreuz und schreibt schließlich die „Gartengeschichte“ neu – da wo Adam versagt hat, überwindet Christus! Die Entscheidung den Lebensweg nach Gottes Willen zu bestreiten, ist nicht unbedingt der leichtere, aber der siegreiche.

Anregungen zur Diskussion

- Was kostet uns die Nachfolge? Können wir Jesus Gebet aus vollem Herzen mitbeten?
 - John Wesley, Gründer der methodistischen Kirche hat folgendes Gebet formuliert, vielleicht kann es euch eine Gebetshilfe sein:
„Ich gehöre nicht mehr mir, sondern Dir. Stelle mich, wohin Du willst! Stelle mich, zu wem Du willst! Lass mich wirken, lass mich dulden! Brauche mich für Dich, oder stelle mich für Dich beiseite! Erhöhe mich für Dich, erniedrige mich für Dich! Lass mich alles haben, lass mich nichts haben! In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlasse ich alles Deinem Willen und Wohlgefallen. Herrlicher und erhabener Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist: Du bist mein und ich bin Dein. So soll es sein. Bestätige im Himmel den Bund, der jetzt auf Erden neu geschlossen wurde! Amen.“
 - Wie wäre es mit einem Filmabend zum Thema Nachfolge? *Not a fan*. (www.notafan.de)
-

Gebet für...

- Freunde, Familie und Bekannte die Jesus noch nicht kennen
Wie möchtet ihr sie in Kontakt mit Gott bringen?
- Prozessgestaltung Perspektive Oldenburg
- unsere Missionare Akki und Alli el Kaakour in Swaziland